

EMMERICH
WENINGER
WIEN

filmplakate

Die Filmplakate von Emmerich Weninger, einem Wiener Plakatkünstler, geben Veranlassung zu einigen wesentlichen Betrachtungen und Feststellungen. Weninger hat es insofern leichter als seine Berufskameraden aus dem Altreich, weil es in Wien neben Plakatsäulen vor allem auch zahlreiche große Plakatflächen gibt. Schon dadurch sind Weningers Riesenplakate ihrer Wirkung sicher, denn durch die Rundung unserer Säulen verzerrt sich das Bild um so mehr, je umfangreicher die Plakate sind. Die Affiche „Guillotine“, auf eine große Fläche übertragen, wirkt geradezu monumental, ebenso „Burgtheater“ und „Im Trommelfeuer der Westfront“. Das spürt man selbst aus den verkleinerten Abbildungen unseres Heftes; diese Plakate sind eben groß empfunden, das Format ist an sich Nebensache, daher wirken sie auch verkleinert noch groß. Wir alle wissen, wie Kinoplakate nicht sein sollen, denn von dieser Sorte sehen wir täglich mehr als genug. Weninger aber zeigt uns, wie sie sein könnten, ohne daß der Filmindustrie der geringste Schaden entstünde. Im Gegenteil. Auch Weninger macht gelegentlich Zugeständnisse an den Filmgeschmack des Auftraggebers, wie man sieht. Das läßt sich wohl nicht immer vermeiden. Aber in seinen besten Arbeiten ist er vorbildlich. Das Plakat mit dem meuternden Matrosen ist ein solcher Wurf: sensa-

